

Was unsere Arbeit wert ist

Beitrag von „Timm“ vom 5. Oktober 2009 13:11

Zitat

Original von Mikael

Dann zeige mir einmal EINEN Beruf (außer dem des Lehrers...) in welchem man für bezahlte Überstunden weniger bekommt als für normale Arbeitszeit.

Gruß !

edit: Das wäre wirklich eine Klage wert. Die normalen Überstundensätze sind in den Besoldungstabellen festgelegt. Da kann nicht einfach irgendein KM mit einer "Bekanntmachung" freihändig 1,80 Euro bezahlen. Den Ministerialbeamten möchte ich sehen, der für das Geld Überstunden macht.

Diese Prüfungsvergütungen sind die Sätze, die außerhalb der eigentlichen Amtstätigkeit des Lehrers anfallen. Formal bekommt man dann die Prüfungstätigkeit als dienstlich angeordnete Nebentätigkeit aufgebrummt. Lt. den Landesbeamtengesetzen muss der Lehrer solche Nebentätigkeiten ausüben. Die Ausübung ist aber eben im formalen Sinne keine Mehrarbeit, insofern wird eine Klage auch wenig bringen.

Mir stößt es auch übel auf, dass immer andere Berufe (die nicht einmal "abhängig beschäftigt sind") zum Vergleich mit dem Lehrer herhalten müssen. Also so viel Selbstbewusstsein habe ich noch, dass ich auch ohne fragwürdigen Vergleich argumentieren kann, wenn eine Entlohnung jeglicher Beschreibung spottet.

Ich hatte schon das Vergnügen als Prüfungsvorsitzender eine solche Prüfung für Externe durchführen zu dürfen. Bei einem riesigen Aufwand im zweistelligen Stundenbereich kamen netto knapp über 100 EUR für mich raus. Der noch größere Skandal war aber in meinen Augen, dass wir die Prüfung für einen Privatschulträger durchführen durften, der noch keine endgültige Anerkennung als Ersatzschule hatte. Dazu kam, dass die Schüler völlig unzureichend vorbereitet waren und wir deren ganzen Ärger abfangen konnten.